



**Langenthal Samuel Herrmann tritt ab**  
Der Präsident der Stiftung Museum Langenthal tritt zurück. > 15



**Sport Buchsi sticht den TCL im Aufstiegsrennen aus**  
Der Erstgesetzte Stefan Suter führt Herzogenbuchsee zum Erfolg. > 32



Beilage

# LANGENTHALER TAGBLATT

MITTELLAND ZEITUNG



**Medien «Superstar» Mark Medlock**  
Von DSDS an die Spitze der Swiss Charts. > 45

Region

## Noch ist der Erfolg mässig

Unter dem Druck der Grossverteiler und der neuen Überbauungen öffnen in Langenthal auch immer mehr Detaillisten am Samstag ihre Läden länger. Trotz des unterschiedlichen Erfolges werden die neuen Öffnungszeiten, bei grossen und kleinen Anbietern beibehalten. (HÜB) Seite 15

## Wiedlisbacher für «günstige» Sanierung

Die Gemeindeversammlung von Wiedlisbach sprach einen Kredit von 835 000 Franken für die Sanierung des Primarschulhauses. Das vom Gemeinderat empfohlene Sanierungsmodell für 1,4 Millionen Franken wurde zum dritten Mal in Folge bachab geschickt. (EVA) Seite 19

DIE GUTE NACHRICHT

## Norwegische Frauen am besten vertreten

In keinem Land der Welt sitzen mehr Frauen in den Aufsichtsräten als in Norwegen. Mit 26,6 Prozent sind dort doppelt so viele Frauen in den Kontrollgremien wie in den meisten anderen westlichen Ländern. Zum 1. Juni erfüllten 55 Prozent der börsennotierten Firmen die ab kommendem Jahr geforderte Mindestquote von 40 Prozent. (SDA)

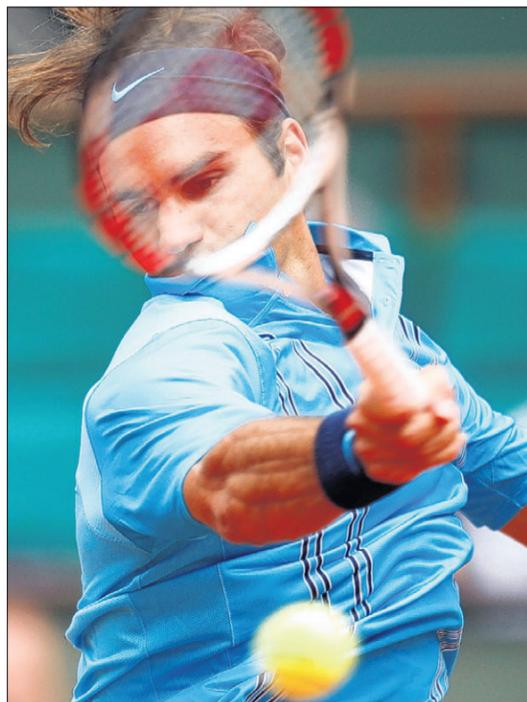
HEUTE FINDEN SIE:

- Börse ..... 10
- Todesanzeigen ..... 34/35
- Ausgehen ..... 42/43
- TV / Radio ..... 44
- Kreuzwörterrätsel ..... 45
- Gratulationen ..... 47
- In Memoriam ..... 47
- Immobilien ..... Beilage

GESAGT

**«Wladimir – du solltest keine Angst vor einem Raketenabwehr-System haben.»**

GEORGE W. BUSH, US-Präsident, an die Adresse des russischen Präsidenten Wladimir Putin



CHARLES PLATIAU/REUTERS

## Express beinahe gestoppt

Roger Federer erreichte beim French Open in Paris die Halbfinals. Beim 7:5-, 1:6-, 6:1- und 6:2-Sieg gegen den Spanier Tommy Robredo hatte der Baselbieter jedoch mehr Mühe, als ihm lieb war. Im zweiten Satz beging er einen Fehler nach dem anderen – der erste verlorene Satz bei einem Grand-Slam-Turnier nach 36 siegreichen hintereinander (Rekord) war die Folge. Im Halbfinal vom kommenden Freitag trifft Federer auf den Russen Nicolai Dawidenko. (EWW) Seite 25

## Vor dem Swissair-Urteil

**Bülach Schuld- oder Freispruch für 19 Angeklagte**

«Ich persönlich rechne mit bedingten Freiheitsstrafen von bis zu zwei Jahren für jene Angeklagten, die auf operativer Ebene tätig waren», sagt Strafrechtsprofessor Daniel Jositsch. Für Mario Corti, Philippe Bruggisser, Georges Schoderet und Jaqualyn Fouse also sieht es schlecht aus. Die angeklagten Verwaltungsräte um Eric Honegger dagegen kommen in Jositschs Augen ohne Strafe weg. Das heisst allerdings nicht, dass für sie das Swissair-Grounding juristisch erledigt ist. Denn im Raum stehen immer noch mehrere Zivilprozesse, in denen verschiedene ehemalige Verantwortliche von Swissair-Liquidator Karl Wüthrich auf 590 Mio. Franken eingeklagt werden.

Das Grounding hat viele Geschichten geschrieben, tragische – und eine spezielle: die Männerfreundschaft zwischen Mario Corti und Willi Weiss. Letzterer war in den Blütejahren Kapitän der untergegangenen Airline und fuhr am Schluss seinen Freund Mario Corti, seinen letzten Chef, im Privatwagen zum Prozess. (MM) Seiten 2/3

## Reifezeugnis für 16-Jährige

**Bern Der Grosse Rat senkt das aktive Stimm- und Wahlrecht auf 16 Jahre**

**Der Grosse Rat hat gestern Ja gesagt zur Senkung des Stimmrechtsalters von 18 auf 16 Jahre. Nach engagierter Diskussion nahm das Parlament einen Vorstoss aus den Reihen der SP mit 79 zu 74 Stimmen an.**

Die Langenthaler Studentin Nadine Masshardt (SP) begründete das Anliegen damit, dass Jugendliche mit 16 bereits wichtige Entscheide selbstständig fällen müssten. Sie könnten diverse Verträge unterschreiben und müssten Steuern zahlen. Da sei es angezeigt, dass sie auch an der Zukunfts-

gestaltung des Landes beteiligt würden. Im Rat machten sich SVP, FDP und die EDU gegen die Senkung stark. Es sei richtig, wenn die zivilrechtliche Mündigkeit und das Stimmrecht übereinstimmten.

### Jugendliche lehnen mehrheitlich ab

Die Gegner wiesen auch auf das Ergebnis von Umfragen hin, die zeigten, dass die Jugendlichen mehrheitlich das «Geschenk» dankend ablehnten. Es sei paradox, bei Alkohol oder Tabak nach Jugendschutz zu rufen und den Jungen hier politische Reife zu bescheinigen. (SDA) Seite 13

## Gefahr für Kernobst

**Feuerbrand Fälle in Gondiswil und Niederbipp**

**Auch der Kanton Bern bleibt nicht verschont: Pflanzenproben aus Niederbipp und Gondiswil sind mit Feuerbrand infiziert.**

Noch wütet der Feuerbrand bei uns nicht wie im Kanton Thurgau oder im Kanton Luzern. Bei den zwei mit Feuerbrand infizierten Hochstambäumen in Gondiswil und in Niederbipp handelt es sich um einzelne Bäume. Infizierte Plantagen sind im Kanton Bern bis jetzt im Amt Seftigen und im Amt Konolfingen aufgetreten. Aufgrund gemachter Erfahrungen weiss

der Leiter der Fachstelle für Pflanzenschutz, Michel Gygax, dass die Situation dramatisch werden könnte: Er geht davon aus, dass 30 bis 50 Prozent der Apfel-, Birnen- und Quittenbäume mit den Feuerbrand-Bakterien infiziert sind. Nicht bei allen betroffenen Bäumen sind jedoch die Befallsymptome ausgeprägt genug, dass man sie bereits in diesem Jahre erkennen könnte. Deshalb ist auch in den nächsten Jahren mit Ausbrüchen der für Kernobst, einige Zier- und Wildpflanzen verheerenden Krankheit zu rechnen. (LIN) Seite 13

## Kaminfeger für bessere Luft

**Bern Kanton will Holzheizungen besser kontrollieren**

Holzheizungen tragen einen wesentlichen Anteil zur Feinstaubbelastung bei. Deshalb will das Berner Amt für Wirtschaft (beco) die Kaminfeger dazu einsetzen, bei ihrer Arbeit auch gleich zu kontrollieren, ob neben dem Holz auch Haushaltabfälle im Cheminée landen. Die ersten Kontrollen finden in der Heizperiode 07/08 statt und können bei einem grossen Vergehen oder im Wiederholungsfall eine Anzeige nach sich ziehen. (CHO) Seite 14



**AUF KONTROLLE** Kaminfeger schauen künftig besser hin. (VB REPORT)

Kommentar

## Das tut den Jungen gut



BRUNO UTZ

*Gewalt und Saufgelage, das sind häufige Wörter, welche für Schlagzeilen über Jugendliche dienen. Und jetzt das: Eine Mehrheit des bernischen Grossen Rates spricht den 16-Jährigen das Vertrauen aus. Sie attestiert ihnen auch, genügend reif zu sein, um sich an politischen Entscheidungen zu beteiligen. Das tut den Jungen gut. Wer mitreden und mitbestimmen kann, ist in aller Regel auch bereit, Verantwortung zu tragen. Nun wird es nächstes Jahr am Berner Stimmvolk sein, bezüglich Stimmrechtsalter 16 den zweiten Schritt zu tun. Die notwendige Verfassungsänderung verdient ein klares Ja. Auch deshalb, weil das tiefere Stimmrecht den Generationenvertrag stärkt. Das Gefühl, ernst genommen zu werden, ist eine wichtige Voraussetzung solidarisch zu sein. Der Grosse Rat sendete gestern auch ein wichtiges Signal an andere Kantone aus. In Graubünden befindet der Grosse Rat schon nächste Woche über das Stimmrechtsalter 16. Ein positiver Entscheid dürfte den Bündnern nun leichter fallen. Aufgegleist ist das Thema auch im Kanton Tessin: Eine Koalition von Kantonsparlamentariern aus FDP, Lega, SP und Grünen hat einen entsprechenden Vorstoss eingereicht. Und das am 6. Mai, am gleichen Tag also, als die Glarner Landsgemeinde ihren 16-Jährigen das aktive Stimm- und Wahlrecht zusicherte. Die Diskussion, ob die Mehrheit der 16- und 17-Jährigen das Stimmrecht überhaupt will, erübrigt sich. Diejenigen, die es wünschen, sollen nicht von den demokratischen Rechten ferngehalten werden. Die gleichen Regeln gelten ja auch für die zivilrechtlich Mündigen.*

kommentar@vsonline.ch



INSERAT

**EINMALIG**

Über 500 verschiedene Qualitätsartikel zu einmaligen Tiefpreisen auf 1800 m<sup>2</sup> Verkaufsfläche

www.dicks-armyshop.ch

# LIQUIDATION

078 652 53 70

## ARMEEMATERIAL CAMPINGARTIKEL



LETZTE TAGE!

## SEELANDHALLE LYSS 25. MAI – 11. JUNI

Montag bis Donnerstag 10 bis 19 Uhr  
Freitag 10 bis 21 Uhr  
Samstag 9 bis 17 Uhr  
Sonntag 10 bis 17 Uhr